



*2023*

*JAHRESBERICHT  
mit Rechenschaftsbericht*



*Arbeit - Disziplin - Engagement*

*DIESE JUGEND SCHREIBT DIE ZUKUNFT  
WIR BILDEN SIE AUS !*

TAMAT e.V.  
Whistlerweg 14 C  
D-81479 München  
[www.tamat-ev.org](http://www.tamat-ev.org)



## **INHALTSVERZEICHNIS**

Vorwort	3
Nachhaltigkeit	4
Die Lage in Niger 2023	7
Unser Einsatzgebiet	8
Unsere Projekte 2023 – 2024	11
Bildung > CFA	11
Nahrung > PAARA <sup>2</sup> / CLC	15
Gesundheit > Mobile Klinik/ Tagesklinik	19
Rechenschaftsbericht 2023 in Zahlen	23
La Bonne Action > Bücher für Niamey	24
Wissenswertes > Daten/ Impressum	24



## Vorwort

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des TAMAT e.V.,

das letzte Jahr 2023 hat in der gesamten Sahara-Sahel Region bedeutende Veränderungen gebracht. Im Niger meuterte Ende Juli 2023 die Präsidentengarde gegen den gewählten Präsidenten Bazoum; kurze Zeit später schlossen sich Armee und Sicherheitskräfte den Meuterern an. Die Putschisten setzten die Verfassung außer Kraft und lösten das Parlament auf; sie regieren nunmehr mit Dekreten. Im Frühjahr 2024 wurden Regionalräte und Gemeinderäte aufgelöst, Regionalpräsidenten und Bürgermeister abgesetzt und durch Vertreter der Regierung, meist Militärs, ersetzt.

Im September 2023 schloss sich die nigrische Militärregierung mit den Militärregierungen der Nachbarländer Burkina Faso und Mali in einer „Allianz der Sahelstaaten – AES“ zusammen. Diese Allianz will gemeinsam die Sicherheitslage verbessern und allen Angriffen von außen entgegentreten. Dem Beispiel aus Burkina Faso und Mali folgend, verlangte die nigrische Militärregierung zunächst den Abzug der französischen Truppen, die bis Ende des Jahres 2023 das Land verließen. Im Dezember 2023 wurde das Ende der europäischen EUCAP-Mission vereinbart, die im März 2024 abreiste. Zur selben Zeit erklärte die nigrische Regierung das Gesetz gegen illegale Migration für nichtig, das - gegen Zahlung von EU-Geldern – seit 2016 die (illegale) Migration in die nördlichen Nachbarländer Nigers unter Strafe gestellt hatte. In der Folge nimmt die Zahl der Migrant\*innen in unserer Projektregion stetig zu. Anfang 2024 verhandelte die Militärregierung im Niger über den Abzug der amerikanischen Armee, die im Norden des Landes eine große Basis für Drohnen aufgebaut hatte. Im April 2024 wurde der baldige Abzug der US-Truppen verkündet. Kurze Zeit danach trafen russische Militärberater und Militärgerät in Niger ein. Auch in dieser Hinsicht folgte die nigrische Militärregierung dem Vorbild von Mali und Burkina Faso, wo mittlerweile das russische „Afrikakorps“ (ehemals Gruppe Wagner) gemeinsam mit den Armeen dieser Länder operiert.

Der Wechsel von einer demokratischen Regierungsform hin zu einer Militärregierung und die Abwendung vom Westen hin zu Russland bleibt nicht ohne Einfluss auf unsere Arbeit im Niger. Unter Führung Frankreichs und den Maßnahmen der „Vereinigung westafrikanischer Staaten“ folgend nahm die EU zunächst eine starre Haltung ein, verhängte Sanktionen und verweigerte jegliche Gespräche mit der Militärregierung. Deutschland setzte jede bilaterale Hilfe aus, modifizierte diese Haltung jedoch später dahingehend, dass nur staatliche Hilfen, nicht aber Projekte von Nichtregierungsorganisationen gesperrt wurden. Zu Anfang blieb unklar, ob Finanzierungszusagen jenseits von 2024 gelten würden. Mittlerweile sind die Beschränkungen für NROs wieder aufgehoben. Wie vorauszusehen, entstand durch die starre und unnachgiebige Haltung der EU ein Machtvakuum, das andere (sprich: Russland) gefüllt haben.

Mit einiger Anstrengung konnten wir alle Projekte, die von TAMAT und seiner nigrischen Partnerorganisation Salver Africa betrieben werden, weiterführen. Auch nach Auslaufen der Außenfinanzierung im September 2021 arbeitet das **Handwerkszentrum in Tchirozérine CMT** ökonomisch weitgehend selbständig. Zurzeit sind neun Handwerksbetriebe angesiedelt, arbeiten und bilden aus. Die **Berufsschule CPF** entwickelt sich gut und generiert Einnahmen für das Handwerkszentrum. Auf dem Gelände des Zentrums ist eine **Tagesklinik** errichtet, die mit der **mobilen Klinik** zusammenarbeitet. Hier werden solche Patient\*innen aufgenommen, die „im Busch“ nicht behandelt werden können. Zweimal pro Woche hält ein Arzt Konsultationen ab. Gleichfalls positiv ist die Entwicklung im Projekt **ökologische Agroförstwirtschaft PAARA<sup>2</sup>**. Hier denken wir an eine Fortführung der Arbeit in Form eines agroförstwirtschaftlichen Lehrzentrums. Das Gleiche gilt für das Projekt **Kamelmilch-Kooperative CLC**, die vor kurzem mit der Vermarktung der produzierten Milch begonnen hat. Auf Grundlage der gemachten Erfahrung wollen wir die Kamelmilchproduktion mit einer Pasteurisierungs- und einer Abfüllanlage professionalisieren.

Vom Militärputsch am schwersten getroffen wurde das im Herbst 2022 eröffnete **Berufsbildungszentrum Agadez, CFA**. Es ist vorgesehen, über 1.000 junge Leute, Migrant\*innen wie Einheimische, beruflich auszubilden. Verschiedene Entwicklungsagenturen hatten angeboten, in Agadez gestrandete Migrant\*innen in das Berufsbildungszentrum zu senden. In Folge des Putsches jedoch haben viele ihre Arbeit eingestellt, so dass wir uns umorientieren mussten. Die Neukonzeption wurde Anfang 2024 abgeschlossen. Immerhin wurden bis Januar 2024 über 300 junge Leute zur Qualifizierung aufgenommen; von diesen haben über 70 ihre Ausbildung abgeschlossen. Deshalb sind wir zuversichtlich, unser Ausbildungsziel erreichen zu können.



Wie schon von Beginn an arbeitet TAMAT vertrauensvoll mit seiner nigrischen Partnerorganisation Salver Africa zusammen. Projektideen werden gemeinsam entwickelt, Konzeptionen gemeinsam ausgearbeitet. Selbstverständlich lassen wir auch innovative Ideen aller Mitarbeiter\*innen zu. So profitieren wir von ihrer Kreativität und ihre Vorschläge fließen unmittelbar in die Projektarbeit ein. Auf diese Weise kommt unsere ‚Hilfe zur Selbsthilfe‘ tatsächlich bei jenen an, die sie benötigen. Engste Kooperation beflügelt die Selbstmotivation vor Ort. - Deshalb an dieser Stelle ausdrücklicher Dank auch an all unsere Spender\*innen, die diese innovative Form entwicklungspolitischer Zusammenarbeit erst ermöglichen!

Unser Partner Salver Africa erweist sich als Garant für Erfolg in unserem gemeinsamen Ziel: Schaffung von Frieden und Stabilität durch berufliche Aus- und Fortbildung; durch die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie durch andere Projekte.

Bitte bleiben Sie neugierig und lesen Sie weiter. Unsere Hilfe braucht auch *Ihre* Spenden-Hilfe, denn steigende Projektbudgets fordern auch unsere Eigenleistung von 10% bis 25% Eigenanteil; den müssen wir durch Spenden stemmen...! – Und wir bitten um *Ihre* besondere Aufmerksamkeit für unseren Aufruf um Patenschaften.

Im Sommer 2024 feiert der TAMAT e.V. sein 20-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass werden wir in der zweiten Jahreshälfte 2024 ein neues Video online stellen.

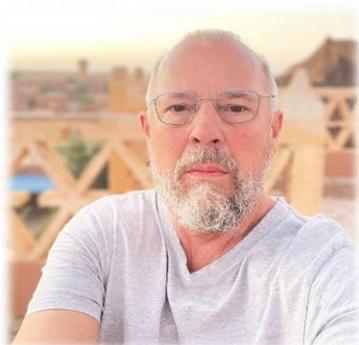
**Ihr**

**Prof. Dr. Georg Klute**

**Ethnologe, Universität Bayreuth**

**Vorstandsvorsitzender des TAMAT e.V.**

#### Das TAMAT-TEAM



**Prof. Dr. Georg Klute**  
Vorstandsvorsitzender  
Professor emeritus  
Ethnologe – Uni Bayreuth



**Matthias Göttenauer**  
stellv. Vorstand  
Dipl. Soz. Päd.  
Event-Unternehmer

\*



**Joachim Schröder**  
Geschäftsführer  
Dipl. Volkswirt  
Fernsehjournalist

> **NACHHALTIGKEIT** <  
**Erfolgsprojekt CMT**

Nach beinahe 20 Jahren der entwicklungspolitischen Zusammenarbeit im Sahel, erlauben wir uns einen Rückblick auf den Erfolg unserer seit 2016 - mit großteils aus Steuergeldern finanzierten Projekte (BMZ)- und deren *Nachhaltigkeit*. Da sehen wir mit großer Genugtuung auf das Projekt **CMT/ Aufbau und Förderung eines Gewerbeparks** in Tchirozérine. Das im September 2021 erfolgreich in die Selbständigkeit entlassene Projekt läuft seither mit neun aktiven Werkstätten erfolgreich weiter, trägt sich finanziell unabhängig und bildet auch weiterhin junge Leute in diversen Handwerksberufen aus.

Dem **BMZ** (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung), seinen Mitarbeitern und der Führung, sei an dieser Stelle ausdrücklich für die gemeinsame Planung, die enge Kooperation und die vorbehaltlose Finanzierung dieses Großprojekts gedankt. Es ist für uns selbst Vorbild und Maßstab zugleich für alle weiteren laufenden Projekte in Niger.



Nachfolgend einige Impressionen aus dem autark arbeitenden Gewerbepark Tchirozérine



Das Gelände des Gewerbeparks CMT



Schneiderei



Informatik



Färberei



Schreinerei



Tuareg Traditionshandwerk



## Die Zeit steht auch im Sahel nicht still



## Bewässerung schafft fruchtbares Land



## Transport ist zeitgemäß geworden



**Es gilt Brücken zu schlagen – zwischen Tradition und Moderne;  
TAMAT e.V. hilft dabei mit Aus- und Fortbildung**



### Siedlungsgebiet der Tuareg im Sahel



**Niger ist unverändert das Land mit der höchsten Geburtenrate weltweit**

### Die Lage in Niger 2023/ Anfang 2024

Hier wiederholen wir aus gegebenem Anlass auszugsweise das Vorwort von Prof. Dr. Georg Klute:

*Das letzte Jahr 2023 hat in der gesamten Sahara-Sahel Region bedeutende Veränderungen gebracht. Im Niger meuterte Ende Juli 2023 die Präsidentengarde gegen den gewählten Präsidenten Bazoum; kurze Zeit später schlossen sich Armee und Sicherheitskräfte den Meuterern an. Die Putschisten setzten die Verfassung außer Kraft und lösten das Parlament auf; sie regieren nunmehr mit Dekreten. Im Frühjahr 2024 wurden Regionalräte und Gemeinderäte aufgelöst, Regionalpräsidenten und Bürgermeister abgesetzt und durch Vertreter der Regierung, meist Militärs, ersetzt.*

*Im September 2023 schloss sich die nigrische Militärregierung mit den Militärregierungen der Nachbarländer Burkina Faso und Mali in einer „Allianz der Sahelstaaten – AES“ zusammen. Diese Allianz will gemeinsam die Sicherheitslage verbessern und allen Angriffen von außen entgegentreten. Dem Beispiel aus Burkina Faso und Mali folgend, verlangte die nigrische Militärregierung zunächst den Abzug der französischen Truppen, die bis Ende des Jahres 2023 das Land verließen. Im Dezember 2023 wurde das Ende der europäischen EUCAP-Mission vereinbart, die im März 2024 abreiste. Zur selben Zeit erklärte die nigrische Regierung das Gesetz gegen illegale Migration für nichtig, das - gegen Zahlung von EU-Geldern - seit 2016 die (illegale) Migration in die nördlichen Nachbarländer Nigers unter Strafe gestellt hatte. In der Folge nimmt die Zahl der Migrant\*innen in unserer Projektregion stetig zu. Anfang 2024 verhandelte die Militärregierung im Niger über den Abzug der amerikanischen Armee, die im Norden des Landes eine große Basis für Drohnen aufgebaut hatte. Im April 2024 wurde der baldige Abzug der US-Truppen verkündet. Kurze Zeit danach trafen russische Militärberater und Militärgerät in Niger ein. Auch in dieser Hinsicht folgte die nigrische Militärregierung dem Vorbild von Mali und Burkina Faso, wo mittlerweile das russische „Afrikakorps“ (ehemals Gruppe Wagner) gemeinsam mit den Armeen dieser Länder operiert.*



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung



SALVER AFRICA

Unser Einsatzgebiet in Nord-Niger, Agadez

## Die aktuellen Partner

### Unsere Einsatzgebiete in Niger – die Großgemeinde Tchirozérine und die Stadt Agadez

Unsere Projekte in der Republik Niger liegen u.a. in einem Radius von ca. 60 km rund um die Stadt Tchirozérine in der Großgemeinde gleichen Namens, in der Region Agadez im Norden von Niger. Die Gemeinde zählt mit ca. 40.000 km<sup>2</sup> (entspricht in der Fläche etwa Baden-Württemberg plus zweimal Saarland) zu den flächenmäßig größten Gemeinden im Land. Und: Durch das Gemeindegebiet von Tchirozérine läuft der geographische Mittelpunkt der Republik Niger...

Die Einwohnerzahl von Tchirozérine beträgt heute etwas über 70.000 Personen (Schätzung 2018). Die Gemeinde ist in elf Stadtviertel, 58 administrative Dörfer, ein traditionelles Dorf, zwei Weiler, 29 Lager und 13 Wasserstellen gegliedert. Der weit überwiegende Teil der Einwohner zählt zur ethnischen Gruppe der Tuareg, die als Oasengärtner im Bewässerungsgartenbau, als Voll- und Seminomaden in der Viehhaltung sowie als Händler leben.



Luftaufnahme nahe Tchirozérine



Luftaufnahme von Agadez

Eine Besonderheit der Gemeinde sind ihre Kohlevorkommen. Seit 1980 werden im Tagebau ca. 160.000 To Kohle pro Jahr abgebaut. Die Kohle dient ausschließlich der Stromerzeugung. Der Strom wird zu großen Teilen für die Uranminen weiter im Norden und zur Anreicherung des Uranerzes verwandt. Auf dem Gemeindegebiet gibt es zudem eine industrielle Mineralwasserproduktion, deren Produkte im gesamten Land verkauft werden.



**Goldbergbau - Höhleneingänge**

Auch der handwerkliche Goldbergbau absorbiert eine beträchtliche Anzahl der männlichen Einwohner der Gemeinde; er erhöht das Einkommen vieler Familien und somit die Kaufkraft in der Gemeinde und Region: Ein sehr positiver Effekt für das Projekt Gewerbepark CMT hinsichtlich der Absatzmärkte für Produkte und Dienstleistungen.



Mit dem Beginn einer industriellen Produktion in Tchirozérine war ein bedeutender Zuzug auf das Gebiet der Gemeinde und besonders in den Hauptort verbunden. Betrug die Einwohnerzahl im Jahr 1988 noch ca. 5.500 Personen, hatte diese sich im Jahr 2001 mit über 9.000 Einwohnern schon beinahe verdoppelt. Heute liegt sie bei (geschätzten) 33.000 Einwohnern im Hauptort und bei über 70.000 Einwohnern in der Gesamtgemeinde. Nicht genau abschätzbar ist die Zahl der Rückwanderer aus Libyen.

Nach Angaben des ehemaligen nigrischen Außenministeriums sollen nach dem Ende des Regimes Ghaddafi im Jahr 2011 bis zu 200.000 Nigerer aus Libyen in ihr Herkunftsland zurückgekehrt sein. Eine beträchtliche – wenn auch unbekannte – Zahl dieser Rückkehrer ließ sich in der Gemeinde Tchirozérine nieder.

Eines der größten Probleme der Gemeinde besteht darin, für die stark wachsende Bevölkerung nun Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der herkömmlichen Bereiche - Bewässerungsgartenbau, wie voll- oder halbnomadische Viehhaltung und Handel - zu schaffen. Zwar hat ein Teil der Rückkehrer und jungen Leute in den genannten traditionellen Bereichen Beschäftigung gefunden, andere arbeiten als Handwerker, als Ordnungskräfte oder im Kohlebergbau. Die Zahl der arbeitslosen – und vor allem jungen - Leute ist dennoch sehr hoch; im Niger sind immerhin 67% der Bevölkerung jünger als 25 Jahre (CIA Worldfactbook). Dies erklärt den enormen Bedarf an zusätzlichen wie neuen Berufsbildungs- und Berufsbildungsmaßnahmen zur sozialen Stabilisierung der sehr jungen Gesellschaft in Tchirozérine.



Allerdings bestanden/ bestehen nun wiederum "alternative" Beschäftigungsmöglichkeiten vor allem für junge Tuareg im Schmuggeln von Waffen und Drogen. Es besteht die Gefahr, dass ein Teil der jungen Leute den Verlockungen krimineller Aktivitäten oder extremistischer Ideologie erliegt. Zwar ist es der Regierung von Niger gelungen, - unter anderem dadurch, dass ehemalige Rebellenführer der Tuareg und anderer Gruppen in verantwortliche Positionen kooptiert wurden - die Rebellionen vor allem der Tuareg friedlich zu beenden und die Entwicklung islamistischen Terrors zu verhindern, wie sie im Nachbarland Mali zu beobachten ist. Diese Gefahren bestehen jedoch weiterhin.

Deshalb ist jegliche Maßnahme einer nachhaltigen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen in der Region von besonderer Bedeutung. Jedoch sind viele der "Grundschulen"/ Landschulen weitab im Busch und nur dürftig ausgestattet. Es gilt, auch dort Schulen und alle notwendigen wie begleitenden Maßnahmen zu fördern, um eine Indoktrination durch extremistische Kräfte zu verhindern, die die Situation von Armut und Perspektivlosigkeit für ihre Absichten ausnutzen.



...und sie alle brauchen eine Zukunft mit Perspektive

### Die Stadt Agadez selbst ist bereits seit Herbst 2021 unser zweiter großer Einsatzort.

Geschätzte 200.000 Menschen reisten pro Jahr als Flüchtlinge durch die Region Agadez; sowohl auf dem Weg Richtung Maghreb und Europa, aber auch als Rückkehrer aus dem kollabierten Libyen oder jene, die es nicht über das Mittelmeer geschafft hatten. Zwar sinkt die Zahl der Transmigranten seit einigen Jahren, aber immer noch kommen mehrere 10.000 Migranten und Flüchtlinge pro Jahr in die Stadt und Region Agadez. Viele wollen oder wagen sich nicht zurück in ihre Heimat, **bleiben in Agadez hängen**.



Agadez mit Moschee



Markt in Agadez



Agadez mit Moschee aus der Luft

In Konsequenz verändert und prägt das eine Stadt mit ca. 118.000 Einwohnern (Zensus 2012) und heute geschätzten 170.000 Einwohnern nachhaltig. Konflikte erhöhen den Stresslevel im alltäglichen Zusammenleben zwischen Einheimischen und Migranten und können gewalttätige Unruhen auslösen, insbesondere an Brennpunkten wie Agadez.



Die zunächst geduldeten Transportdienste für Migranten entwickelten sich zu einer regelrechten Migrationsökonomie, von der auch die einheimische Bevölkerung profitierte. Die überwiegend arbeitslose Jugend ist meist modern organisiert (Generation Thuraya) und höchst anfällig für Hasardeur-Jobs, bzw. auch für Rekrutierung in bewaffnete Milizen.

Das auf Druck der EU 2015 erlassene Gesetz, das den Transport von Migranten und alle zugehörigen Aktivitäten unter Strafe stellte, hatte - nach Aussage des Präsidenten des Regionalrats von Agadez - negative Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung: Über 10.000 junge Nigrer wurden über Nacht in der Region arbeitslos, da ihre Dienstleistungen in der „migration industry“, wie z.B. Transportfahrten, Ausstattung und Beherbergung etc. von Migranten, unter Strafe gestellt wurden. Die insbesondere vom Westen geforderten juristischen Schritte zur Eindämmung der Migration bewirken daher negative sozio-ökonomische Effekte in der Region.

**Aktualisierung:**

Die Militärregierung hat 2023/ 2024 das Anti-Schleuser-Gesetz außer Kraft gesetzt und erlaubt nun wiederum die uneingeschränkte Migration afrikanischer Flüchtlinge durch und von Agadez Richtung Norden. Welche Auswirkungen das letztlich auf den lokalen Bildungs- und Arbeitsmarkt wie auf die Lebensumstände der Einheimische hat, - das muss abgewartet werden.

**Fazit:** Wie in ganz Niger besteht eines der größten Probleme der Stadt Agadez darin, die junge und stark zunehmende Bevölkerung zu qualifizieren und mit Arbeitsmöglichkeiten außerhalb der traditionellen Wirtschaftssektoren zu versehen. Hier setzt TAMAT e.V. neue Akzente mit dem im Herbst 2022 in Betrieb genommenen Berufsbildungszentrum CFA. Details zu aktuell nötigen Modifikationen siehe unter CFA.



Agadez

\*

**Unsere Projekte 2023 und 2024**

**Bildung**

**CFA - Berufsbildungszentrum Agadez**

Die Stadt Agadez, Nordniger, ist Epizentrum der Migration; viele Flüchtlinge bleiben – so der Status bis Anfang 2024. Das verändert nachhaltig Infrastruktur, Sozio-Ökonomie, Sicherheit und Arbeitsmarkt der Stadt/ Region. Ethnische Konflikte können gewalttätige Unruhen auslösen. Es gilt, sowohl die mehrheitlich jungen Flüchtlinge, aber zugleich die mehrheitlich jungen Einheimischen, mit handwerklichem wie technischem Interesse auf drei verschiedenen Ebenen beruflich auszubilden, sowie mit staatlich anerkannten Abschlüssen zu qualifizieren. Damit wird ihnen der lokale, der regionale und auch überregionale Arbeitsmarkt eröffnet. Es werden sechsmonatige Kurse, einjährige praxisorientierte handwerkliche Ausbildungen, sowie zweijährige staatlich zertifizierte Berufsabschlüsse angeboten.

Das Projekt CFA (Centre de Formation Agadez) öffnete seine Tore im Oktober 2022; das erfolgreiche Vorbild ist das BMZ-Projekt 3052 in Nordniger, der Gewerbepark CMT.



### Impressionen aus dem aktuellen CFA



### und den diversen Werkstätten



Nachfolgend zitieren wir das Fazit aus der Ende 2023 /Anfang 2024 erstellen Zwischenevaluierung des Projekts:

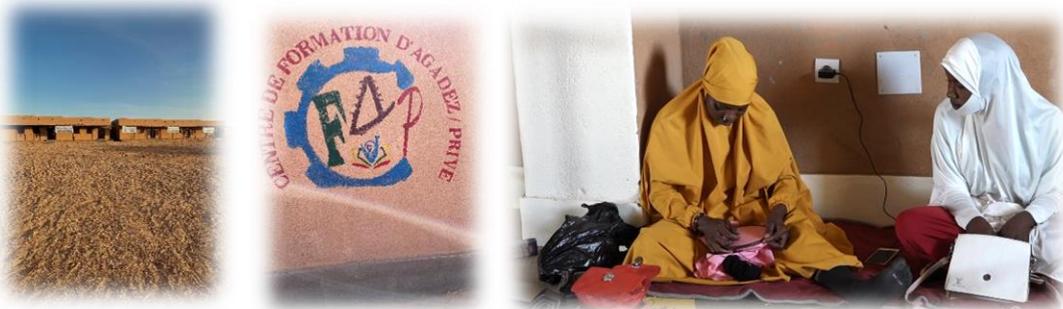
*Ein Jahr nach seiner Eröffnung am 28. November 2022 hat das Berufsbildungszentrum Agadez (CFA) 308 junge Menschen, Männer und Frauen, rekrutiert. Von diesen haben 72 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen; 61 nehmen seit mehreren Monaten an Kursen auf unterschiedlichem Niveau teil. Weitere 75 junge Menschen haben sich kürzlich im Januar und Februar 2024 im Zentrum eingeschrieben. Auch wenn diese Zahlen nicht ganz der ursprünglichen Planung entsprechen, sind sie angesichts der turbulenten Umstände und Herausforderungen, die seit einigen Monaten im Niger herrschen und mit denen auch das Zentrum konfrontiert ist, positiv zu werten.*



**Vor folgende Herausforderungen war das Zentrum CFA gestellt:**

1. *Der Notwendigkeit, zwei Ministerien in der Hauptstadt Niamey, sowie das Stadtplanungsamt und den Gemeinderat von Agadez, in die Grundstücksvergabe einzubeziehen. Dies hat den Baubeginn erheblich verzögert.*
2. *Der Wassermangel im Stadtviertel, der zu Beginn der Bauarbeiten zu verzeichnen war, hat die Bauarbeiten verlangsamt.*
3. *Die relative große Entfernung vom Stadtzentrum scheint einige potentielle Kandidat\*innen abgehalten zu haben.*
4. *Erst allmählich wird das Zentrum in der Stadt und Region bekannt; mittlerweile hat die Direktion die Außenwerbung verstärkt.*
5. *Agenturen, die vor Ort in den Bereichen Migration und Schaffung von Arbeitsplätzen tätig sind, haben ihre Aktivitäten nach dem Putsch eingestellt. Diese Agenturen jedoch hatten ihre Bereitschaft erklärt, Migrant\*innen im Zentrum ausbilden zu lassen.*
6. *Rückgang der Kaufkraft nach dem Krieg in der Ukraine und aufgrund des Embargos der ECOWAS gegen die neuen Behörden in Niger (2023).*
7. *Es ist eine bestimmte Zurückhaltung der Bevölkerung in vielen Bereichen zu verzeichnen: wirtschaftlich, politisch und unternehmerisch. Wir haben den Eindruck, dass die meisten Einwohner der Stadt und Region Agadez angesichts der aktuellen Krise die Option des Abwartens gewählt haben und deshalb auch Investitionen, etwa in die Ausbildung ihrer Kinder, aufschieben.*

Ein weiterer Punkt ist anzumerken: Die Anzahl der Jugendlichen, die ihre Ausbildung am Zentrum erfolgreich abgeschlossen haben, sowie derjenigen, die derzeit eine Ausbildung absolvieren, ist umso bemerkenswerter, als es sich nicht um eine kurzfristige Ausbildung über ein Wochenende oder mehrere Wochen handelt, wie offenbar durchaus üblich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, sondern um solide Schulungen mit einer Dauer von sechs bis 48 Monaten durch Fachkräfte. Die Warteliste der Kandidaten, die sich für bestimmte Kurse anmelden möchten, zeigt, dass der Bedarf tatsächlich besteht, auch wenn das Zentrum noch einige der oben aufgeführten Hindernisse überwinden und insbesondere größere Anstrengungen in der Außenwerbung unternehmen muss.



Werkstätten und Kurse sind gut ausgestattet, so dass die Verantwortlichen von Salver Africa zuversichtlich sind, die gleichen hervorragenden Erfolgsergebnisse zu erzielen, die sie in Tchirozérine erzielt haben, wo Salver Africa seit 2016 erfolgreich ein Berufsbildungszentrum betreibt.

Die von der Direktion eingeleiteten Maßnahmen zur Neuordnung der drei Ausbildungsstufen sowie die Schwerpunktsetzung auf Außenwerbung sind sinnvoll und werden sicherlich zu einer Steigerung der Interessentenzahl führen. Wir sind davon überzeugt, dass das Berufsbildungszentrum CFA seine selbst gesteckten Ziele erreichen wird.

Auf Grund der neuen politischen Gegebenheiten und der aktuell wiederum erlaubten Schleuserei von Flüchtlingen gen Norden, werden wir das Konzept für das CFA modifizieren; z.B. vermehrt lokale Schulen in das Aus- und Fortbildungsprogramm einbinden etc.



***Hier greift Ihre persönliche Patenschaft !***



**Werden *SIE* Pate – übernehmen *SIE* für 1 Jahr die Ausbildungskosten für eine(n) Jugendliche(n) im Berufsbildungszentrum CFA in Agadez in Nord-Niger:**

**360,-- Euro für 12 Monate –  
eine Investition in unser aller Zukunft**

- TAMAT e.V. Hypo Vereinsbank München IBAN DE37 7002 0270 0032 2666 22 \*



Impressionen aus dem Norden der Republik Niger, aus Agadez und Tchirozérine



Der Sitz unserer Partner-Organisation Salver Africa



## Nahrung



Der Bewässerungsgartenbau in der Region Tchirozérine hat nach den Saheldürren der 1970er und 1980er Jahre, und den damit verbundenen großen Verlusten an Tieren, einen rasanten Aufschwung genommen. Der Verlust ihrer Tiere zwang die verarmten Nomaden dazu, andere Einkommensmöglichkeiten zu suchen. Die weitere Entwicklung des Gartenbaus wird durch die Verfügbarkeit von Wasser und von fruchtbarem Land limitiert, das ohne Bewässerung oder auf der Grundlage traditioneller Bewässerungstechniken für Gartenbau genutzt werden könnte. Mit Tröpfchenbewässerung lassen sich die für Gartenbau verfügbaren Flächen erweitern und die erzielbaren Ernteerträge steigern; je nach Pflanzenart kann Tröpfchen-Bewässerung die Erträge sogar um das Vierfache steigern.

In den vergangenen Jahren konnten wir mit unserem Projekt Oasengartenbau (PAARA) beweisen, dass unter Einsatz ausgefeilter Bewässerungstechnik auch in der Sahelzone erfolgreich Landwirtschaft betrieben werden kann. Das erfolgreiche Pilotprojekt mit Tröpfchenbewässerung fand 2022 bis Mitte 2024 seine Fortsetzung und Ausweitung im Folgeprojekt >

### ***Agroforstwirtschaft in Kooperativen > 2022-2023/24 (PAARA<sup>2</sup>)***

Mit Hilfe des Agrarökologen Professor Buerkert haben wir Versuche in ökologischer Agroforstwirtschaft und Permakultur begonnen, die nun in einem Folgeprojekt fortgesetzt werden. Dank der bisherigen Erfolge konnten wir die im Frühjahr 2021 begonnene Arbeit 2022 schrittweise ausbauen. Diesmal werden wir nicht mit vier, sondern mit 40 Gärtner\*innen arbeiten und weitere 60 ausbilden. Damit erhält das Projekt eine wesentlich größere Basis für erfolgreiche Oasenwirtschaft in der Region Tchirozérine.



Junger Weizen vor einem Maisfeld



Weizenfeld in einem der Gärten des Projekts PAARA<sup>2</sup>



**Frisch gesetzte und bewässerte Zwiebelpflanzen**



**Bewässerungstechnik**

Die Inspektion der Oasengärten Anfang 2024 ergab folgendes Ergebnis:

Geplant waren ursprünglich 4 Kooperativen mit bis zu 10 Gärten pro Kooperative. Zunächst waren über 30 Gärten und Gärtner beteiligt; diese Zahl ist mittlerweile auf 30 zurückgegangen. [einige Gärtner haben den Anbau aufgegeben, andere sind wieder auf den Anbau der Cash-crop Zwiebel zurückgekehrt und benutzen Kunstdünger und chemische Pestizide.]

In jedem der Gärten ist ein Bassin gebaut worden und in allen Gärten sind Fruchtbäume gepflanzt (Zitrusfrüchte; Mindestzahl zwanzig). In allen Gärten sind auch Buschpflanzen angebaut worden, in der Hauptsache Moringa oleifera und Soya. Auf der untersten Ebene des Anbaus (Bodenfrüchte) werden Mischanbau und Fruchtwechsel praktiziert. Alle Gärtner sind in Tröpfchenbewässerung ausgebildet, die wir allerdings nur noch für die Bewässerung der Zitrusbäume nutzen, dazu in ökologischer Kompostierung und der Produktion biologischer Pestizide. Insgesamt sind 60 Gärtner pro Jahr qualifiziert worden, bzw. befinden sich noch in der Qualifizierung.



**Gärtner im Projekt PAARA<sup>2</sup> begutachten Baumschösslinge am Rand eines Weizenfeldes**



**Inspektion eines Gartens**



**Gärtner beim Jäten**



**Vor-Ort Seminar zum Thema Kompost**



**Moringa oleifera in einem der Gärten**



**Wasserbassin vor einer Balanites aegyptiaca, einer Wüstendattel oder auch „Wilden Dattel“**

### ***Milchproduktions-Kooperative (Kamelmilch) CLC***

Eine der wichtigsten Produktionszweige in der Region Agadez ist die pastorale Ökonomie. Für ihre Versorgung mit Proteinen ist die urbane Bevölkerung allerdings weitgehend auf importierte Pulvermilch angewiesen. Während Ziegen-, Schafs- und Kuhmilch traditionell zu Käse weiterverarbeitet und auch kommerzialisiert werden, ist dies bei der Kamelmilch nicht der Fall. Hier setzt das Projekt CLC an: Einrichtung eines Bewässerungsfeldes mit solarbetriebenen Pumpen zum Anbau von Luzerne als proteinhaltigem Zusatzfutter (1); Haltung von 40 Kamelstuten (20 tragenden, 20 milchgebenden) (2); Transport der Milch in Edelstahlkühltanks nach Agadez (3); 6-monatige Ausbildung von insgesamt 20 Pastoralisten mit dem Ziel der Verbreitung weiterer Milchbetriebe in der Region; soweit der ursprüngliche Plan. - Das Projekt startete Ende 2021, doch erfuhr etliche Verzögerungen und strukturelle Veränderungen im Laufe des Jahres 2022 und 2023.



**Kamelstuten auf dem Gelände der**



**Milchproduktionskooperative CLC**

Der Bestand an Milchkamelstuten beläuft sich Ende 2023/ Anfang 2024 auf insgesamt 16 Tiere, von denen 14 gemolken werden. Wir haben einen Stacheldrahtzaun gebaut, um die Sicherheit unserer Kamelstuten zu gewährleisten, und die Kamelstuten von ihren Müttern getrennt, um eine höhere Milchleistung zu erzielen.



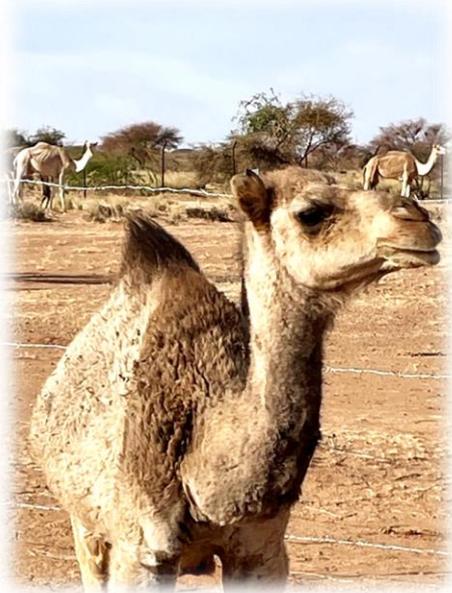
Das Projekt *Genossenschaft Kamelmilch* befindet sich nun im vierten Jahr. Obwohl der Anfang schwierig war, konnten wir Ende 2023 und Anfang 2024 bedeutende Fortschritte erzielen. Unsere Partner-Organisation Salver Africa führte dazu u.a. eine Umfrage durch, um die Nachfrage nach Milch in der Region Agadez und das zukünftige Potenzial unseres Projekts zu untersuchen. Fazit: Ende 2023/ Anfang 2024 werden täglich ca. 20 Liter Kamelmilch produziert und verkauft; das Ergebnis wird im Frühjahr 2024 verdoppelt sein. Der tatsächliche Marktbedarf liegt gemäß Marktanalyse bei 200 Liter täglich und noch mehr, wenn bei einer Weiterung des Pilotprojekts an die Verarbeitung der Kamelmilch zu zusätzlichen Produkten wie Joghurt und Käse gedacht wird. Eine entsprechende Studie wird im Frühsommer 2024 vorliegen.



Wassertanks zur Bewässerung



der Luzerne-Felder (Futtermittel für die Kamele)



Junges Kamel auf dem Gelände CLC



Kamelstute wird gemolken



Werbung für Kamelmilch



**Impressionen aus der Milchproduktions-Kooperative CLC (Cooperative lait de chamelle)**

Aufgrund der gestiegenen Arbeitsbelastung haben wir im Januar einen zweiten Hirten und im März 2024 einen zweiten Gärtner eingestellt. Was schließlich die Produktion und Vermarktung von Milch betrifft, so haben wir seit Anfang März 2024 unsere ursprüngliche Produktion verdreifacht. Ende 2023 produzierten wir durchschnittlich 20 Liter Milch pro Tag. Wir hoffen, diese Menge ab April 2024 zu verdoppeln. In diesem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass wir bereits mit der Vermarktung der Milch auf der Webseite der Genossenschaft begonnen haben. Die Nachfrage ist groß, denn im Gegensatz zu anderen Milchverkäufern sind wir die einzigen, die die Milch, die wir verkaufen, direkt produzieren, was einen großen Vorteil darstellt.

Um das Pilotprojekt CLC in ein größeres Projekt TALAMT zu überführen, haben wir im Frühjahr 2024 beim zuständigen Bundesministerium BMZ einen entsprechenden Antrag gestellt.

## Gesundheit

### ***Die mobile Krankenstation plus Tagesklinik TAMATsoins***



***EIN HERZ FÜR KINDER***

Die Mobile Klinik ist nach wie vor mit einer dreiköpfigen Besetzung aus Paramedizinern/ Hebammen oder Paramedizinern/ Arzt jeweils für durchschnittlich zehn Tage im Monat im Einsatz. Das Einsatzgebiet umfasst einen Radius von etwa 60 Kilometern rund um den Standort Dispensaire-Mission Catholique in Tchighozérine (Region Agadez). Während der Corona-Pandemie und anderen endemischen Krankheitsausbrüchen (Malaria etc.) werden die Einsätze verdoppelt.



**Einsatz im Busch, Hilfe für Kinder**



**Die mobile Klinik mit einem Teil der Besatzung**

Kleine Dörfer und Siedlungen fern medizinischer Versorgung sind das Ziel, und das Angebot wird nach wie vor begeistert angenommen, berichten die Paramediziner. Pro Einsatztag werden durchschnittlich 150 Personen behandelt; vorwiegend Kinder, aber auch Erwachsene. Etwa 80% der Kinder werden geimpft.

Das Fahrzeug befindet sich – gemäß der letzten Inspektion Anfang 2024 - in einem sehr guten Zustand. Es wird regelmäßig gewartet, wie aus dem vom Fahrer Mohammed geführten Wartungsheft hervorgeht. Alle 4.000 km wird ein Ölwechsel und alle 8.000km eine allgemeine Wartung durchgeführt. – Das Fahrzeug ist geschützt in einer eigens errichteten Garage geparkt. Laut dem Fahrer, ein ausgebildeter Mechaniker und Elektriker, kann das Fahrzeug problemlos noch weitere vier oder fünf Jahre gefahren werden.

Bei den Buscheinsätzen versammelt die mobile Klinik die Bevölkerung in sogenannten „Gesundheitshütten“, die es in fast allen Dörfern oder Tälern unseres Interventionsgebiets gibt. Die Bevölkerung und das Gesundheitspersonal, das in der Gesundheitshütte arbeitet, werden im Voraus benachrichtigt. Diese Vormissionen bieten auch die Möglichkeit, sich über den Gesundheitszustand der Bevölkerung, sowie die häufigsten Erkrankungen zu informieren. Diese Informationen werden genutzt, um die Einsätze gezielter und besser vorzubereiten.



**Prof. Dr. Georg Klute zu Besuch bei der Mobilen Klinik im Einsatz im Busch der Großregion Tchirozérine**

Die mobile Klinik greift in zwei Bereichen ein: Prävention und Behandlung, eventuell auch Evakuierung. Jeder Einsatz beginnt mit einer öffentlichen Unterrichtsstunde, d.h. der leitende Paramediziner oder Arzt und die Krankenschwester informieren die Patienten über Hygiene- und Krankheitspräventionsmaßnahmen; es folgt die Behandlung von Patienten, primär Kinder. Derzeit erheben wir dafür keine Gebühren, weder für die Behandlung, noch für Medikamente, noch wenn nötig, für eine Evakuierung.



Seit Inbetriebnahme der Tagesklinik **TAMATsoins** in Tchirozérine wird vielen „Busch“-Patienten in begründeten Verdachtsfällen angeboten, zur ausführlichen Untersuchung und Behandlung/ oder Nachbetreuung in die Tagesklinik zu kommen. Die Angehörigen der kleinen Patienten organisieren ihre Fahrten meist mit sogenannten „Buschtaxis“, den pick-ups. – In akuten Fällen übernimmt die Mobile Klinik den Transport unmittelbar.



Mütter und ihre Kinder warten auf Behandlung



Krankenschwester und Klinikleiter Mahamadou Adamou kümmert sich um Mutter und Sohn



Das offizielle Schild mit Genehmigungsnummer für den Betrieb und das Gebäude der Tagesklinik TAMAT soins



Die Tagesklinik wird gegenwärtig zweimal wöchentlich von dem Arzt Docteur Alhousseini Moussa betreut. Vor Ort leitet der staatlich diplomierte Krankenpfleger Mahamadou Adamou die Tagesklinik, unterstützt von der Krankenschwester Ghaichitou Alhousseini.

Derzeit werden in der Tagesklinik behandelt: 66% Kinder, 24% Jugendliche, 10% Erwachsene. Bei letzteren handelt es sich zum überwiegenden Teil um Mütter, die mit ihren Säuglingen und Kleinkindern zur Behandlung kommen. Sie nutzen die Gelegenheit, um sich selbst beraten/ behandeln zu lassen, was letztlich wiederum dem Wohl der kleinen Patienten zugutekommt.

Es mag paradox klingen, aber das Problem unserer Einsätze war anfangs der kostenlose Charakter unserer Dienstleistungen, während andere Gesundheitseinrichtungen in der Region Gebühren erheben. Es gab zeitweise Neid und wachsendes Konkurrenzdenken gegenüber unseren Einsätzen. Das Problem hat sich aber durch den stetig steigenden Andrang an Patienten von allein erübrigt; jede Gesundheitsstation ist überrannt!



**Dr. Alhousseini Moussa untersucht einen kleinen Jungen in der Tagesklinik TAMATsoins**



**Der Leiter der Tagesklinik, Krankenpfleger Mahamadou Adamou, verarztet kleine Patienten**

**Rechenschaftsbericht 2023**  
*eingescanntes Original*

TAMAT e.V. Entwicklungshilfe Mali und Niger, München

Rechenschaftsbericht 2023 in Zahlen

**Gewinn- und Verlustrechnung 2023**

A. Einnahmen	Euro	Euro
1. Neutrale Erträge		
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	424,43	
Einnahmen BMZ	209.691,28	
./. Rückzahlung aus Zuwendungen BMZ 2022		
inkl. Zinsen	- 17.106,10	
Spenden und sonstige Zuwendungen Dritter	91.576,53	284.586,14
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>284.586,14</b>
 B. Ausgaben		
1. Raumkosten		
Miete		4.460,00
2. Steuern, Versicherungen und Beiträge		
Versicherungen		1.269,61
3. Werbe- und Reisekosten		
Werbekosten	879,86	
Reisekosten	614,00	
Bewirtung	669,03	2.162,89
4. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen		7.885,00
5. Verschiedene Kosten		
Sonstige Kosten	289,99	
Telefon und Internet	4.791,31	
Bürobedarf und Porto	1.186,12	
Nebenkosten des Geldverkehrs und Zinsen	841,66	
Buchführungskosten	4.657,66	11.516,74
Summe Verwaltungskosten		27.294,24
6. Neutrale Aufwendungen		
zugewend. Spenden wissenschaftl./ kult. Zwecke		299.478,73
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>- 326.772,97</b>
 <b>C. Verlust</b>		<b>- 42.186,83</b>

Erläuterungen zur Einnahme-Überschuss-Rechnung 2023:

Im Jahr 2023 entfielen die Großspenden. Die Zuschüsse der öffentlichen Hand erfolgten, wie bereits im Vorjahr ausgehandelt, plangemäß. Der Verein schließt das Jahr 2023 mit einem Fehlbetrag von 42.186,83 EUR ab. Dieser Verlust wird durch das Ergebnis 2022 abgedeckt, in dem bereits öffentliche Mittel für die Projekte 2023 zugeflossen sind und Spenden-Einnahmen in Höhe von 238.736,27 €.

Die Reise- und Werbekosten sind um 8.268,06 EUR stark abgesunken. Die Abschreibungen sind aufgrund der Abschreibung der beiden LKW auf 7.885 EUR gestiegen. Die Verwaltungskosten sind gegenüber dem Vorjahr um 736,14 EUR gestiegen.

Rechtsanwaltskanzlei

Patrick Wich

Nymphenburger Str. 17  
80336 München





## **LA BONNE ACTION** **Bücher für die Uni Niamey**

Im Verlauf des Jahres 2023 hat die Bibliothek der Universität Bayreuth „ausgemistet“, aber mit einer wunderbaren Idee: Doppelte Bestände französischsprachiger Bücher werden an die Universität in Niamey/ Niger (Soziologie/ Anthropologie) gestiftet. Für diese Initiative und die Durchführung sei Prof. Dr. G. Spittler, Prof. Dr. G. Klute, den Mitarbeitern der Bibliothek unter B. Winkhard gedankt; ebenso der Luftwaffe der Bundeswehr für den kostenlosen Transport und der Deutschen Botschaft für Sachspenden und Unterstützung vor Ort.



**Übergabe der Bücher an die Fachschaft Soziologie/ Anthropologie in Beisein des Rektors der Universität, Prof. Adamou Rabani, sowie weiteren Vertretern der Universität Abdou-Moumouni in Niamey/ Niger**

### **Wissenswertes**

#### **Kontakt**

**TAMAT e.V.**  
Whistlerweg 14 C  
D-81479 München

Telefon + 49 89 74 90 91 02  
Mobil + 49 151 291 507 62  
[tuareghilfe@tamatev.org](mailto:tuareghilfe@tamatev.org)  
[www.tamatev.org](http://www.tamatev.org)

Registergericht München VR 18472  
Steuer-Nr. 143/222/60181

**Vorstandsvorsitzender:**  
Prof. Dr. Georg Klute

**Stellvertretender Vorstand:**  
Dipl. Soz. Päd. Matthias Göttenauer

**Geschäftsführung:**  
Dipl.-Volksw. Joachim Schröder

**Steuerberatung/ Rechtsvertretung**  
RA Patrick Wich  
Nymphenburgerstr. 14  
80335 München

**Spendenkonto:**  
HypoVereinsbank München  
IBAN DE37 7002 0270 0032 2666 22  
SWIFT HYVEDEMMXXX

